

# Der RA-HA-Kinderwettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808802>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorzusehen. Da die Bedeutung dieses Kurses unseres Erachtens über den Kanton Zürich hinausgeht, veröffentlichen wir seinen Bericht an anderer Stelle des Fachblattes.

Erfreulicherweise konnten die meisten Lehrer und Lehrerinnen an dieser Schlussfeier teilnehmen. Das überraschende Ergebnis der Arbeit der letzten Monate konnte man freilich nur im Basteln und Weben besichtigen. Dazu aber staunen, sehen und hören, welche Leistungen auf dem Gebiet von Hausmusik und Volkstanz die Schülerinnen aufweisen konnten, da Frau Stern es verstand, anfeuernd auch den von Haus aus weniger Begabten alle Scheu vor dem Auftreten zu nehmen. Wieder einmal sah man welche Freudenquellen Hausmusik und Volkstanz im Heim bilden können, — besonders seit der Wiederentdeckung der Blockflöte — wenn die richtige Anleitung da ist. Man sollte auf Grund solcher Vorführungen und den Erfahrungen etwa in Brütisellen und Rätterschen eingehend über die Entwicklung der Individualität durch diese Musik und solchen Tanz schreiben.

Aus den besinnlichen Dankesworten des Veteranen Bühler, sei sein «Freude bessert» festgehalten.

Den farbigen Blick weit über die Landesgrenzen hinaus vermittelte Herr Ritter durch die gewandte Vorführung seiner Lichtbilder aus Schweden und Finnland. — Da Zeit vorhanden war zur Besichtigung der Wäckerling-Stiftung, bemerkte man, dass seit dem letzten Besuch wieder sorgfältige Verbesserungen im kleinen vorgenommen worden sind, deren Wert aber für das Wohlbefinden der Insassen nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Auch die Organisation des «z'Vieri» in der Gemeindestube klappte trefflich. So war jedermann froh, diesen schönen, anregenden Herbstnachmittag auf der Zürcher Landschaft erlebt zu haben, weil in der Stadt keine geeigneten Räume verfügbar gewesen waren.

### Der RA-HA-Kinderwettbewerb

Am Freizeit-Kinderwettbewerb für Heim- und Anstaltszöglinge, der anlässlich unserer RAHA, Ausstellung für Rationelles Haushalten des VSA in Zürich vom 7.—12. Juli 1953 zur Durchführung kam, beteiligten sich gegen 90 unserer Schützlinge. Diese warteten durchwegs mit fleissigen und teils recht originellen Arbeiten auf. Es fiel der Wettbewerbsjury nicht immer leicht, den Arbeitsaufwand für das Freizeitprodukt richtig zu beurteilen, mussten doch das Alter der Teilnehmer und auch gewisse Besonderheiten, wie Gebrechlichkeit usw. berücksichtigt werden. Auch das verarbeitete Material spielte bei der Beurteilung eine Rolle. Angesichts des erfolgreichen Verlaufs der Ausstellung entschloss sich die Ausstellungsleitung, allen Wettbewerbsteilnehmern eine entsprechende Gabe zukommen zu lassen. Sie und die Jury hoffen eine gerechte und unsere Schützlinge befriedigende Verteilung der teils wohlverdienten Preise vorgenommen zu haben, wie dies übrigens bereits viele begeisterte Dankschreiben bezeugen.



Das Roco-Schildchen auf der Dose ist ein bindendes Versprechen: es ist unsere Garantie für Qualität.

Es verbürgt in jedem Fall ein auserlesenes Produkt, sorgfältige Zubereitung und schonende Konservierung.

Das Roco-Schildchen wird mehr und mehr zum Sinnbild für feine Conserven — im In- und Ausland. Nicht umsonst heisst es:

**«Was ROCO heisst, das mundet!»**